



Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 79

Dezember 2007

Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,

nun in der Vorbereitung auf Weihnachten stehend, bereiten wir unser Herz wieder neu auf die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus im Fleische vor! P. Marc Brüllingen schreibt Ihnen dazu eine *Adventsbesinnung*. Durch andächtiges Gebet, aber auch durch gute Werke, Werke der Barmherzigkeit und Almosen, bewußten Verzicht, durch kleine Opfer und Akte der Selbstverleugnung erheben wir das Herz zu dem, der für uns Mensch geworden ist. Wir lassen es von ihm selbst zur Krippe bereiten, in die er einziehen möchte. Die göttliche Weisheit möge die Dunkelheit unseres Seins erleuchten.

Auch die Kirchenmusik, deren Patronin St. Cäcilia wir am 22.11. gefeiert haben, hilft uns, unser Herz zu Gott zu erheben: Wir haben am Sonntag *Gaudete* (16.12.) in Düsseldorf die besondere Freude, daß der Singekreis der Katholischen Pfadfinderschaft Europas (KPE) unter Lei-

tung des Hwst. H. Generaloberen Pater Andreas Hönisch SJM die Feier des Heiligen Opfers musikalisch umrahmt. Der bewährte Chor besteht seit vielen Jahren, umfaßt derzeit etwa 50 junge Menschen und wird seit Jahren von dem Ordensgründer betreut.

Die Einbauarbeiten der *neuen Heizung* in Maria Hilf sind vollendet! Alle Kölner Messen finden seit Mitte November wieder in der Rolandstraße statt – nun immer gut beheizt. Herr Dr. von Behr hat mit dem Förderkreis *Ecclesia Dei* in vielen, zweifellos mühevollen Stunden die Vorbereitungen vorangetrieben, und wir haben allen Grund, ihm dafür unseren ganz herzlichen Dank auszusprechen!

Unser lieber Mitbruder *P. Andreas Fuisting* ist nun bei uns angekommen und hat mit seiner Tätigkeit begonnen. Wir freuen uns sehr über seine Präsenz und heißen ihn in unserer Mitte herzlich willkommen! - Schließlich darf ich Sie noch bitten, *Meßintentionen*

nicht per Überweisungsformular an uns zu richten und zu bezahlen. Vielen Dank!

Ihnen allen eine intensive adventliche Vorbereitung und sodann ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschend, grüßt Sie alle mit priesterlichem Segen Ihr

Pater Daniel Eichhorn



LATEINISCHE LITURGIE IN KOBLENZ:

Im Kloster der Klarissen-Kapuzinerinnen feiert seit dem 4. November Hw. H. Pfr. i.R. Egon Helmes jeden Sonntag um 9:30 Uhr heilige Messen im überlieferten römischen Ritus. Die Liturgie wird als gesungenes Amt gefeiert. Herzliche Einladung zur Mitfeier der heiligen Geheimnisse! Für den Aufbau einer Choral-schola werden weitere Sängerinnen bzw. Sänger gesucht! **Kirche:** Hermanstrasse 29, 56076 Koblenz-Pfaffendorf. **Nähere Informationen:** 0261/302.16.41



ZUM ADVENT

Mit dem 1. Adventssonntag am 2. Dezember schreiten wir in ein neues Kirchenjahr hinein. Der Priester trägt das violette Gewand, das selbst schon eine Mahnung zur Buße ist. Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, der Geburt unseres Herrn Jesus Christus.



Das Wort Advent kommt von „advenire“ (lat. - ankommen), d. h. die Ankunft Jesu Christi. Mit Entschiedenheit ruft uns die Kirche mit den Worten des heiligen Paulus an: „*Brüder! Wisset, schon ist die Stunde da, daß wir vom Schlaf erwachen. Denn jetzt ist unser Heil näher als damals, da wir zum Glauben kamen. Die Nacht ist vorgerückt; der Tag hat sich genabt. So laßt uns die Werke der Finsternis ablegen, anziehen*

die Waffen des Lichtes!“ (Röm 13,11f)



DIE VERKÜNDIGUNG DER MENSCHWERDUNG AN MARIA – ANFANG DES HEILS

„Nacht“ - dieses Wort verwendet die Heilige Schrift wiederholt für die Daseinslage des Menschen in der Sünde. Zu diesem Bilde gehört auch die Befangenheit vom Schlafe. Der Sünder befindet sich in einem Zustand der Befangenheit durch einen Schlaf. Sein geistiges Sehen ist getrübt. Eben darin zeigt sich die erste Folge der Erbsünde und der persönlichen Sünde; die Sehkraft des menschlichen Geistes ist gemindert, und im Zusammenhang damit ist die gesunde Kraft des freien Willens erkrankt, oft wie gelähmt. Trotz der Taufnade, trotz der Eingießung der göttlichen Tugenden in die Seele des Getauften, wirken sich die Wun-

den der erbsündigen Natur noch im Leben des Menschen aus. Noch leidet der Getaufte an der Schlafbenommenheit des sündigen Menschen, noch macht er allzu oft der Schwäche seiner Natur Zugeständnisse, tut „Werke der Finsternis“ und mißachtet in falscher Sorglosigkeit die „Waffenrüstung des Lichtes.“



DIE GEBURT DES HEILANDES, UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS

In dieser Lage trifft der Mahnruf der Kirche am ersten Adventssonntag das Gewissen jedes einzelnen. Wahrhaftig, die Stunde ist da, vom Schlafe zu erwachen, sich von der Befangenheit des Dahindämmerns zu befreien, sich an das „Eine Notwendige“ erinnern zu lassen, das einmal allein zählt und Bestand hat. Dieses „Eine Notwendige“ ist Gott, die ewige Glückseligkeit im Himmel. Der Glaube ist keine romantische

Gefühlsangelegenheit, sondern Gegenstand sachlicher Nüchternheit, geistiger Klarheit.

So wollen auch wir uns die „Waffenrüstung des Lichtes“ anlegen, damit wir in Freude und Ehrfurcht die Ankunft des Heilandes erwarten dürfen.

Pater Marc Brüllingen



GEBETSMEINUNG DES HEILIGEN VATERS IM DEZEMBER 2007:

1. Allgemeine Intention: Daß die menschliche Gesellschaft Sorge trage um jene, die mit AIDS infiziert sind, besonders die Kinder und Frauen, und daß die Kirche sie die Liebe des Herrn erfahren lassen möge.

2. Missionsintention: Daß die Menschwerdung des Sohnes Gottes, die die Kirche an Weihnachten feierlich begeht, den Völkern des asiatischen Kontinents helfe, in Jesus den Gesandten Gottes, den einzigen Retter der Welt zu erkennen.



„OH WEISHEIT“

In den letzten sieben Tagen vor dem Weihnachtsfest, ab dem 17.12. gewinnt die Sehnsucht der Kirche nach dem Kommen ihres Herrn eine neue Qualität. Dieser „Durst“ der gläubigen Christen wird in den sogenannten „O-Antiphonen“ deutlich, die so heißen, da Sie alle mit diesem Laut des Ausrufs beginnen. Es handelt sich dabei um Magnificat-Antiphonen, d.h. um Leitverse des abendlichen Vespere Gottesdienstes, die den Hochgesang Mariens auf die Macht und Herrlichkeit Gottes rahmen. Besinnen wir uns auf die erste dieser liturgischen Perlen:



DIE WEISHEIT GOTTES IST MENSCHGEWORDEN UND HAT UNTER UNS GEWOHNT
„*Oh Weisheit, die aus dem Munde des Höchsten hervorgeht und die reich von ei-*

nem Ende zum anderen, stark und sanft alles ordnend: komm, uns den Weg der Klugheit zu lehren.“ Die angesprochene Weisheit Gottes ist Gott selber, ist, wie der Text klar offenbart, der ewige Sohn des Vaters. Ihr Wirkungsfeld ist keineswegs nur der „Himmel“, d.h. die für uns Irdische unsichtbare Dimension Gottes und der Engel, sondern die ganze Schöpfung! Denn diese ist ja sein Werk und daher auch sein Herrschaftsbereich. Die himmlische Weisheit soll auf Erden, im Kosmos wirken! – ‚Die Aufgabe des Weisen ist es, zu ordnen‘, so haben es Philosophen und Theologen erklärt. Dies ist genau der Ausgangspunkt des Autors unserer Antiphon: Christus, der Weisheit des Vaters, kommt es zu, alle irdischen Dinge „vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang“ zu ordnen: Weisheit, „die reicht von einem Ende zum anderen, stark und sanft alles ordnend“. Christus soll in diese Welt kommen, um alles nach seinem heiligen und gerechten Willen wieder in die ursprüngliche, heilige, göttliche Ordnung zu bringen. Die Unordnung des teuflischen „Durcheinanderwerfers“ (Diabolos) soll durch die neue, göttliche Ordnung überwunden werden. Diese Umgestaltung der Welt auf Gott hin ist zugleich „stark“, d.h. unfehlbar, gewaltig und doch auch „sanft“: Gottes Kommen zu Elia geschah nicht im Sturm, sondern im sanften Sä-

seln! (1 Kön 19,12) – Damit diese Wiederherstellung des Anfangs gelingt, sollen wir mitwirken. Dies aber können wir nicht aus uns, dafür brauchen wir wiederum den göttlichen Beistand. Daher bittet die Kirche die Weisheit Gottes, „uns den Weg der Klugheit zu lehren.“ Die göttliche Weisheit bewirkt in uns die Klugheit! Tatsächlich sind beide Tugenden eng miteinander verwandt. Die Klugheit ist die wichtigste der so bedeutenden vier Kardinaltugenden (Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit Mäßigkeit) ist. Möge Gott uns seine Weisheit und Klugheit schenken, die unser Leben immer mehr in die göttliche Ordnung hineinführt!

P. Daniel Eichborn



„BESINNLICHE ZEIT!“

Die Kerzen brennen,
der Advent ist da
Doch die Leute rennen,
wollen niemand kennen,
denn die Zeit ist rar.

Müssen Päckchen packen,
und auch Karten schreiben.
Müssen Kuchen backen,
dazu Nüsse knacken,
und die Zeit vertreiben.

Ist es dann so weit,
sind wir ganz benommen,
kaum zur Ruhe gekommen.

„O besinnliche Zeit!“ Heike Lux

GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – DEZEMBER 2007

Sa.	01.12.	Herz-Mariä-Sühnesamstag	hl. Messe	9:00
So.	02.12.	1. Adventssonntag (Segnung Adv.kränze/-kerzen)	Choralmamt	10:00
Mi.	05.12.	hl. Anno – (Kölner Eigenfest)	hl. Messe	18:30
Do.	06.12.	hl. Nikolaus – euch. Anbetung bis 20 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	07.12.	hl. Ambrosius – Herz-Jesu-Fr. – anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	08.12.	<u>Fest Mariä unbefleckte Empfängnis, I. Kl.</u>	Choramamt	10:00
So.	09.12.	2. Adventssonntag	Choralmamt	10:00
Mi.	12.12.	<u>Rorateamt</u>	hl. Messe	18:30
Do.	13.12.	hl. Lucia – anschl. Euch. Anbetung bis 20 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	14.12.	vom Tage	hl. Messe	18:30
So.	16.12.	3. Adventssonntag (<i>Gaudete</i>)	Choralmamt	10:00
Mi.	19.12.	<u>Quatembermittwoch, II. Kl.</u>	hl. Messe	18:30
Do.	20.12.	v. Tage – anschl. euch. Anbetung bis 20 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	21.12.	<u>hl. Apostel Thomas, II. Kl.</u>	hl. Messe	18:30
Sa.	22.12.	<u>Quatembersamstag, II. Kl.</u>	hl. Messe	9:00
So.	23.12.	4. Adventssonntag	Choralmamt	10:00
Mo.	24.12.	<u>Vigil von Weihnachten, I. Kl.</u>	Heilige Messe	9:00
			Christmette	22:00
Di.	25.12.	HOCHFEST DER GEBURT UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS – WEIHNACHTEN	Hirtenmesse	8:30
			Choralmamt	10:00
Mi.	26.12.	HL. STEPHANUS – 2. GEBOTENER WEIHNACHTSFEIERTAG	Choralmamt	10:00
Do.	27.12.	hl. Apostel Johannes, II. Kl., Segnung des Johannesweins, anschl. Euch. Anbetung bis 20 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	28.12.	<u>hll. Unschuldige Kinder, II. Kl.</u> – Kindersegnung	hl. Messe	18:30
So.	30.12.	Sonntag in der Oktav von Weihnachten	Choralmamt	10:00
Mo.	31.12.	<u>von der Weihnachtsoktav, II. Kl.</u> – Te Deum, vollk. Ablaß	hl. Messe	18:30
Di.	01.01.	Oktav von Weihnachten, I. Kl. - Veni Creator Spiritus – vollkommener Ablaß – gebotener Feiertag	Choralmamt	10:00
Mi.	02.01.	<u>Namen-Jesu-Fest, II. Kl.</u>	hl. Messe	18:30
Do.	03.01.	Priesterdonnerstag - anschl. euch. Anbetung bis 20 Uhr	hl. Messe	18:30

Kirche „Maria Hilf“: Rolandstraße 59, 50777 Köln.

ÖPN: Stadt-, Straßenbahn: Haltestelle „Chlodwigplatz“; Linie 15, 16

Bus: Haltestelle „Rolandstraße“ mit 127, 132, 133.

Parkgelegenheiten: z.B. in der Rolandstraße, Zugweg, am Bonner Wall und Volksgartenstraße sowie stets am Volksgarten (nur 5-12 Min. zu Fuß!).

Rosenkranz: Beginn eine halbe Stunde vor den Werktagsmessen.

GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – DEZEMBER 2007

Sa.	01.12.	Herz-Mariä-Sühnesamstag	hl. Messe	8:30
So.	02.12.	1. Adventssonntag – Segnung der Adv.kränze, -kerzen	Choralamt	10:30
Mo.	03.12.	hl. Franz Xaver	hl. Messe	18:30
Di.	04.12.	Wegen Einbedarfs der Pfarrei keine Messe!	--	--
Do.	06.12.	hl. Nikolaus – anschl. Gebetsabend	hl. Messe	18:30
Fr.	07.12.	hl. Ambrosius – Herz-Jesu-Freitag	hl. Messe	18:30
Sa.	08.12.	<u>Fest Mariä unbefleckte Empfängnis, I. Kl.</u>	hl. Messe	8:30
So.	09.12.	2. Adventssonntag	Choralamt	10:30
Mo.	10.12.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Di.	11.12.	Wegen Einbedarfs der Pfarrei keine Messe!	--	--
Do.	13.12.	hl. Lucia	hl. Messe	18:30
Fr.	14.12.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Sa.	15.12.	Maria am Samstag	Rorate-Messe	8:30
So.	16.12.	3. Adventssonntag, KPE-Singekreis	Choralamt	10:30
Mo.	17.12.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Di.	18.12.	Wegen Einbedarfs der Pfarrei keine Messe!	--	--
Do.	20.12.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Fr.	21.12.	<u>hl. Apostel Thomas, II. Kl.</u>	hl. Messe	18:30
Sa.	22.12.	<u>Quatembersamstag, II. Kl.</u>	hl. Messe	8:30
So.	23.12.	4. Adventssonntag	Choralamt	10:30
Mo.	24.12.	<u>Vigil von Weihnachten, I. Kl.</u>	Christmette	22:00
Di.	25.12.	WEIHNACHTEN (HOCHFEST I KL.)	Choralamt	10:30
Mi.	26.12.	HL. STEPHANUS – 2. GEBOTENER FEIERTAG	Choralamt	10:30
Do.	27.12.	<u>hl. Ap. u. Evg. Johannes, II. Kl.</u> , Weinsegnung	hl. Messe	18:30
Fr.	28.12.	<u>hll. Unschuldige Kinder, II. Kl.</u> – Kindersegnung	hl. Messe	18:30
Sa.	29.12.	<u>von der Weihnachtsoktav, II. Kl.</u>	hl. Messe	8:30
So.	30.12.	Sonntag in der Oktav von Weihnachten	Choralamt	10:30
Mo.	31.12.	<u>keine heilige Messe!</u>	--	--
Di.	01.01.	Oktav von Weihnachten, I. Kl. - Veni Creator Spiritus – vollk. Ablauf – gebotener Feiertag	Choralamt	10:30
Do.	03.01.	Priesterdonnerstag – Gebetsabend	hl. Messe	18:30

Ort: Pfarrkirche St. Dionysius, Abteihofstraße 25, 40221 Düsseldorf-Volmerswerth. In den umliegenden Straßen bestehen ausreichend Parkmöglichkeiten!

ÖPN: **Straßenbahn:** Linie 712 (Station Hellriegelstraße, ca. 300 Meter Fußweg);

Bus: Linie 726 (Station Volmarweg).

Beichtgelegenheit: ¼ Stunde vor den Choralämtern und stets auf Anfrage.

TERMINE DEZEMBER 2007

Hannover: *Samstag, 1. Dezember:* Gebetsabend der Gemeinschaft „Ad vitam“ in der Krypta der St. Clemens-Basilika, Hannover (Ecke Am Kanonenwall/Goethestr.), 19:00 Aussetzung und Beichtgelegenheit, 21:00 gesungene Messe.

Sonntag, 2. Dezember: Choralamt Amt um 8:30 Uhr in der Krypta, anschl. Agape und Jugendkatechese –

Sonntag, 16. Dezember – Choralamt in der Kirche St. Benno, Hannover (Stadtteil Linden-Nord, Offensteinstr. 8)

Straßenbahn: Linie 12 (Richtung Ahlem), Haltest. Leinaustr.

Bus: Linie 700

Parkmöglichkeiten: z.B. Freizeithaus Linden, ca. 12 Min. zu Fuß

Familiensonntage: 16. Dezember, nächster Termin: 13. Januar 2008.

Kinder- und Firmkatechese in Düsseldorf: 15. Dezember, voraussichtlicher nächster Termin: 26. Januar 2008.

Studentenkreis St. Albertus Magnus: 15. Dezember, 8:00 hl. Messe im Haus, danach Vortrag.

Hausbesuche, Krankenkommunion, Betreuung, Ministrantenschulung: auf Anfrage.

ADRESSEN UND KONTEN

Niederlassung der Priesterbruderschaft St. Petrus in Köln:

Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Daniel R. Eichhorn (ROMA-AETERNA@GMX.AT)

P. Andreas Fuisting

P. Andreas Lauer (P.LAUER@FSSP.CH)

P. Miguel Stegmaier (PMS@FSSP.ORG)

Fernruf: 0221/943 54 - 25

Telefax: - 26

Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE

WWW.DUESSELDORF-BRUDERSCHAFTSANKTPETRUS.DE

Spenden: Förderverein St. Alfons e.V., Konto: 156.084.503, Postbank Köln, BLZ 370.120.50 - IBAN DE25 3701 0050 0156 0845 03 – BIC PBNKDEFF

Herausgeber des Kölner Rundbriefs: Förderverein St. Alfons e.V. F. d. Inh. verantwortlich: P. D. Eichhorn.

**Zu guter Letzt: „Sind Sie unzufrieden, sagen Sie es uns!
Sind Sie zufrieden, sagen Sie es anderen!“**